



OSTALBKREIS



INITIATIVEN

ELTERNMITWIRKUNG

IM OSTALBRKEIS

Herausgeber



Landratsamt Ostalbkreis
Bildungsbüro
Stuttgarter Straße 41
73430 Aalen
Telefon: 07361 503-1274
www.bildungsregion.ostalbkreis.de

September 2017

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort / Einführung	2
2.	Fachkonferenz „Verantwortungsgemeinschaft Ostalbkreis Übergang Schule-Beruf“	3
3.	Fachvortrag der Schulpsychologischen Beratungsstelle	4
4.	Stundenpläne.....	5
5.	Schulbezogene Fortbildungen für LehrerInnen „Pilotprojekt“	6
6.	Fachkonferenz „ElternMITwirkung“	7
7.	„Pro Duale Ausbildung“	8

1. Vorwort

Den am Übergang von der Schule in den Beruf engagierten LehrerInnen, BildungsbegleiterInnen und BerufsberaterInnen ist bewusst, wie wichtig Eltern bei der beruflichen Orientierung ihrer Kinder sind: sie sind Vorbilder, Ratgeber und Unterstützer. Um jedoch die familiären Ressourcen optimal nutzen zu können, muss den Eltern ihre einflussreiche Rolle unmissverständlich verdeutlicht und sie als gleichberechtigte Partner eingebunden werden.

Elternhaus und Schule gehen im Optimalfall aufeinander zu, machen ihre Berufswünsche und Erziehungsvorstellungen deutlich und tauschen sich zum Wohle der Heranwachsenden aus. Dabei setzen sich alle Akteure mit der anderen Lebenswelt auseinander und teilen die Verantwortung bei der Förderung der beruflichen Orientierung der Jugendlichen. Die Jugendlichen wiederum erleben, dass ihre Eltern und alle weiteren Akteure am Übergang Schule-Beruf an ihrem Wohl interessiert sind, sich gegenseitig unterstützen und beraten.

Mit der vorliegenden Publikation wollen wir Ihnen die Entstehung und die Initiativen der Arbeitsgruppe Elternarbeit im Rahmen der Verantwortungsgemeinschaft Ostalbkreis Übergang Schule-Beruf vorstellen und Sie über die Ergebnisse von Fachkonferenzen, die Inhalte von Vorträgen, Fortbildungsangebote und Maßnahmen im Bereich der Elternarbeit informieren. Aus den bisher durchgeführten Veranstaltungen und Maßnahmen wurden weitere Ideen generiert, um Eltern zur Mitwirkung beim Übergang Schule-Beruf zu motivieren. Das Thema „ElternMITwirkung“ wird auch künftig in weiteren Veranstaltungen und Veröffentlichungen der Bildungsregion Ostalb eine wichtige Rolle spielen. Die vorliegende Publikation wird laufend erweitert.

An der Arbeitsgruppe Elternarbeit sind VertreterInnen folgender Bildungsakteure beteiligt:

- Agentur für Arbeit
- Agnes-von-Hohenstaufen Schule Schwäbisch Gmünd
- Arbeitskreis Schule-Wirtschaft
- Bildungsbüro Ostalb
- Bildungsträger
- Gewerbliche Schule Schwäbisch Gmünd
- Handwerkskammer Ulm
- IHK Ostwürttemberg
- Jobcenter
- Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
- Rauchbeinschule Schwäbisch Gmünd
- Südwestmetall
- Staatliches Schulamt Göppingen
- Technische Schule Aalen

2. Fachkonferenz

„Verantwortungsgemeinschaft Ostalbkreis Übergang Schule-Beruf“

Thema: „Übergangsprozesse gemeinsam gestalten“
Durchgeführt am: 04.03.2015

Das Ziel der Verantwortungsgemeinschaft ist es, gemeinsam alles zu tun, damit den Jugendlichen im Ostalbkreis der Übergang von der Schule in die Arbeitswelt (Ausbildung oder Studium) optimal gelingt. Alle SchülerInnen eine geeignete Unterstützung bekommen, um die Hürde zwischen Schule und Beruf gut zu meistern.

Vor diesem Hintergrund veranstaltete das Bildungsbüro im Rahmen des Regionalen Übergangsmagements im März 2015 eine Fachkonferenz zum Thema „Übergangsprozesse gemeinsam gestalten“.

Das Ziel dieser Veranstaltung war es, sich mit den Problemen, Lücken und Chancen des existierenden Übergangsystems zu beschäftigen, um vorhandene Prozesse sichtbar zu machen, Doppelstrukturen zu erkennen, vorhandene Ressourcen optimal zu nutzen, Kooperationen zu intensivieren und ein gemeinsames Grundverständnis für ein Regionales Übergangsmangement zu schaffen.

Fast 150 Interessierte – insbesondere Lehrkräfte und VertreterInnen der Staatlichen Unterstützungsangebote, der Bildungsträger, der Kommunen, der Kammern und der Wirtschaft – thematisierten die Übergangsprozesse aus der Perspektive unterschiedlicher Themenfelder und machten gleichzeitig gelungene Ansätze aus der Praxis transparent.

Als Ergebnis dieser Fachtagung konnten fünf Handlungsfelder für den Ostalbkreis definiert werden, auf denen zukünftig ein Handlungsschwerpunkt gelegt wird: Elternarbeit, Verbesserung der Praktikumsituation, Kooperation zwischen allgemein bildenden und Beruflichen Schulen sowie der Wirtschaft, Attraktivität der Berufsausbildung und Transparenz über die regionalen Angebote am Übergang Schule-Beruf.

Ein Ergebnis aus der ersten Fachkonferenz war also der Wunsch sich mit dem Thema „**Elternarbeit**“ intensiver zu beschäftigen.

Um das Thema näher zu beleuchten, hat sich in der Folge eine Expertengruppe, bestehend aus VertreterInnen der Agentur für Arbeit, der allgemein bildenden und Beruflichen Schulen, des Bildungsbüros, der Bildungsträger, der Jobcenter, der Kammern, der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd, des Staatlichen Schulamtes Göppingen und Südwestmetall diesem Thema angenommen und verschiedene Vorgehensweisen diskutiert sowie erste Maßnahmen entwickelt. In dieser Arbeitsgruppe entstanden Themenschwerpunkte, denen unterschiedliche Aktivitäten folgten. Zur Umsetzung dieser Aktivitäten und Maßnahmen wurden fünf weitere themenspezifische Arbeitsgruppen gebildet.



1. Vorwort

2. Fachkonferenz
2015

3. Fachvortrag
Schulpsychologie

4. Stundenpläne

5. Fortbildung
für LehrerInnen

6. Fachkonferenz
2017

7. Kampagne „Pro
Duale Ausbildung“

3. Fachvortrag der Schulpsychologischen Beratungsstelle (Staatliches Schulamt Göppingen)

Thema: Arbeitsfelder der Schulpsychologie / Anlässe für Beratung
 Zielgruppe: BildungsbegleiterInnen (Projekt ZUKUNFT),
 BerufsberaterInnen (Agentur für Arbeit),
 FallmanagerInnen (Jobcenter)
 Durchgeführt am: 22.07.2016

In den letzten Jahren konnte das Beratungsangebot an Schulen stark ausgebaut werden. Neben den unterrichtenden Lehrkräften und der Schulleitung stehen den Eltern und SchülerInnen auch Schulpsychologen als AnsprechpartnerInnen zur Verfügung. Großen Wert wird auf die klientenzentrierte, allparteiliche, neutrale und ressourcenorientierte Arbeit der Beratungsstelle gelegt.

Die schulpsychologische Beratung ist freiwillig und kostenlos. Dabei ist die absolute Vertraulichkeit auf Grund gesetzlicher Schweigepflicht sicher gestellt. Eltern können sich also vertrauensvoll an sie wenden.

Da die Schüler- und Elternmitwirkung grundlegende Prinzipien der Schule sind, haben auch Eltern das Recht und die Aufgabe, an der schulischen Erziehung und Bildung mitzuwirken. Diese gemeinsame Verantwortung von Eltern und Schule erfordert eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Den Teilnehmenden des Vortrages wurde der Zugang zur Schulpsychologischen Beratungsstelle vermittelt, so dass sie ihre Angebote für ihre eigene Arbeit nutzen können.

„Was sind Anlässe für die schulpsychologische Beratung?“ /
 „Wann sollten Eltern dieses Angebot wahrnehmen?“



- 1. Vorwort
- 2. Fachkonferenz 2015
- 3. Fachvortrag Schulpsychologie
- 4. Stundenpläne
- 5. Fortbildung für LehrerInnen
- 6. Fachkonferenz 2017
- 7. Kampagne „Pro Duale Ausbildung“

4. Stundenpläne

„Mit niederschweligen Angeboten die Aufmerksamkeit der Eltern wecken“

Zielgruppe: Eltern von Kindern aus allen Altersgruppen
Termin: Schuljahresbeginn 2016 – Verteilung an alle Schulen im Ostalbkreis in den Klassen 5-7, Tafelläden, Jobcenter

Eine Expertengruppe aus Vertretern der unterschiedlichsten Institutionen und Schulen hat sich in Folge der Fachkonferenz in einer Arbeitsgruppe dem Thema Elternbeteiligung angenommen.

Eine der entwickelten Maßnahmen ist der abgebildete Stundenplan, der als ein niederschwelliges Instrument dazu beitragen soll, Eltern zur Mitwirkung an der Schule zu motivieren.

Da Rückmeldungen aus den Schulen verdeutlichen, dass das Interesse der Eltern an Elternabenden und Schulveranstaltungen ab Klasse 5 abnimmt, hat sich die Arbeitsgruppe entschieden, diesen Stundenplan in den Klassen fünf bis sieben einzusetzen.

Dieser Stundenplan soll den Eltern u. a. eine Übersicht über Schultermine sowie die Kontaktdaten der KlassenlehrerInnen bieten und zur Mitwirkung am Schulgeschehen auffordern.

Um möglichst viele Eltern der SchülerInnen zu erreichen, wurden die Stundenpläne an alle Schulen im Ostalbkreis versandt und empfohlen, die Stundenpläne an Elternabenden zum Schuljahresbeginn auszugeben und wenn möglich gemeinsam auszufüllen.

1. Vorwort

2. Fachkonferenz
2015

3. Fachvortrag
Schulpsychologie

4. Stundenpläne

5. Fortbildung
für LehrerInnen

6. Fachkonferenz
2017

7. Kampagne „Pro
Duale Ausbildung“

5. Schulbezogene Fortbildungen für LehrerInnen „Pilotprojekt“

Thema: Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrern
Zielgruppe: LehrerInnen aller Schulen im Ostalbkreis

LehrerInnen haben VertreterInnen der Expertengruppe Elternarbeit darauf hingewiesen, dass sich zwar die Angebote der Akteure am Übergang Schule - Beruf ständig verändern und den aktuellen Entwicklungen anpassen, aber die Veränderungen bei den LehrerInnen vor Ort nicht immer ankommen. Aus diesem Hintergrund hat die Arbeitsgruppe Fortbildungs-Bausteine für Lehrkräfte zur „Wissensauffrischung“ zusammengestellt.



Gesamtpaket: Bausteine 1-6

- Unterstützungsangebote der BildungsbegleiterInnen im Rahmen von Projekt ZUKUNFT
- Leistungs- und Beratungsansprüche für Menschen mit geringem Einkommen
Arbeitslosengeld II (SGB II)
- Bildungs- und Teilhabepaket (SGB II)
- Berufswegeplanung
Berufsberatung
- Angebot der Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostwürttemberg
- Angebot der Handwerkskammer (HWK) Ulm

Dieser kleine Fortbildungskatalog „Berufliche Orientierung – Refresh-Bausteine für BO-Lehrkräfte“ beinhaltet die links dargestellten themenspezifischen Bausteine, die je nach Bedarf der Lehrkräfte von Schulen oder weiteren BO-Akteuren einzeln oder im Gesamtpaket gebucht werden können.

Außerdem beinhaltet die Broschüre zwei weitere Bausteine zur „eigenen Umsetzung“ in der Schule.

- Kommunikationstraining „Lehrer-Elterngespräche“
 - ➔ Gespräche mit den SchülerInnen und den Eltern stellen einen wesentlichen Teil der Unterstützung von Jugendlichen bei der beruflichen Orientierung dar. Wie eine gute Kommunikation gelingen kann, ist Inhalt dieses Bausteins. (Gelingende Gesprächsführung, Gesprächskultur, Festhalten von Ergebnissen und Treffen von Vereinbarungen etc.)
- Ideen und Anregungen zur Einbindung von Eltern
 - ➔ Der Einbezug der Eltern bei der Berufswahl ist ein entscheidendes Erfolgskriterium. Eltern sollen nicht nur den Anfang der Schulzeit, sondern die ganze Schulbiografie über ihre Kinder begleiten. Erfahrungen zeigen jedoch, dass die Motivation der Eltern an Schulveranstaltungen teilzunehmen, mit steigender Klassenstufe abnimmt. Damit die Bindung zu den Eltern nach der Grundschule nicht abreißt, sollten die Eltern schon frühzeitig immer wieder eingebunden werden und dabei auch das Thema „Berufliche Orientierung“ verstärkt ab Klasse 8 zum Thema gemacht werden. Um Informationen einfließen zu lassen, bieten sich unter anderem Schulveranstaltungen wie Zeugnisausgaben, Abschlussfeiern, Tag der offenen Tür, Elternpflegschaftsabende, Elternsprechtage, Sommerfeste oder Lernentwicklungsgespräche an.

Diese Bausteine wurden im Rahmen eines Pilotprojekts an der Rauchbeinschule in Schwäbisch Gmünd getestet. Die teilnehmenden Lehrkräfte sowie die Schulleitung gaben insgesamt ein sehr positives Feedback ab.

Ziel ist es nun, die Umsetzung und Erfahrungen aus der Pilotphase auf andere Schulen im Ostalbkreis zu multiplizieren.

1. Vorwort

2. Fachkonferenz
2015

3. Fachvortrag
Schulpsychologie

4. Stundenpläne

5. Fortbildung
für LehrerInnen

6. Fachkonferenz
2017

7. Kampagne „Pro
Duale Ausbildung“

6. Fachkonferenz „ElternMITwirkung“

Thema: Gelingende Elternarbeit mit Schwerpunkt Migrationshintergrund
Termin: 31.05.2017
Zielgruppe: LehrerInnen, ErzieherInnen, BildungsbegleiterInnen, BerufsberaterInnen, FallmanagerInnen, Lehramtsstudierende etc.

Für einen erfolgreichen Übergang von der Schule in den Beruf ist eine enge Kooperation zwischen Schule und Eltern ein wichtiger Faktor.

Bei Eltern mit Migrationshintergrund ist es von besonderer Bedeutung, frühzeitig ein Vertrauensverhältnis zu den Bildungsinstitutionen aufzubauen, um sie in der Phase der beruflichen Orientierung als aktive Partner der Schulen in den Übergangsprozess mit einzubinden.

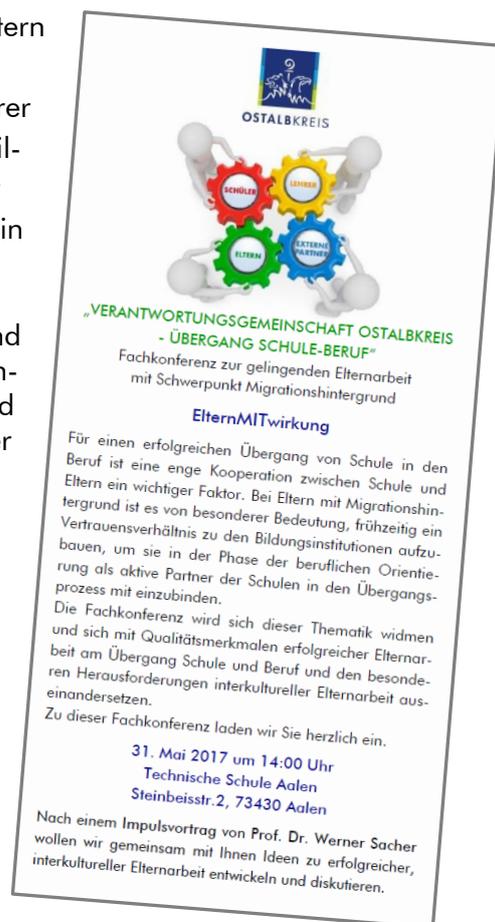
Die Fachkonferenz widmete sich dieser Thematik und setzte sich mit Qualitätsmerkmalen erfolgreicher Elternarbeit am Übergang von der Schule in den Beruf und den besonderen Herausforderungen interkultureller Elternarbeit auseinander.

Nach dem Impulsvortrag von Prof. Dr. Werner Sacher wurden mit den Teilnehmenden in drei Workshops gemeinsam Ideen zu erfolgreicher, interkultureller Elternarbeit entwickelt und diskutiert.

- Workshops 1: „Ausländische Schulsysteme und die daraus resultierenden Elternerwartungen verstehen“
- Workshop 2: „Wie schaffen wir es, Eltern zu motivieren?“
- Workshop 3: „Was verstehen wir unter gelingender Elternarbeit?“

Die Ergebnisse dieser Fachkonferenz wurden dokumentiert und als Broschüre an alle Teilnehmenden versandt sowie online zum Download gestellt unter:
<https://www.ostalbkreis.de/sixcms/media.php/26/Doku-FachkonferenzElternMITwirkung05-2017.pdf>

Im Folgenden werden von den thematisierten Aspekten und Ergebnissen mögliche Maßnahmen abgeleitet und zeitnah umgesetzt.



1. Vorwort

2. Fachkonferenz
2015

3. Fachvortrag
Schulpsychologie

4. Stundenpläne

5. Fortbildung
für LehrerInnen

6. Fachkonferenz
2017

7. Kampagne „Pro
Duale Ausbildung“

7. „Pro Duale Ausbildung“

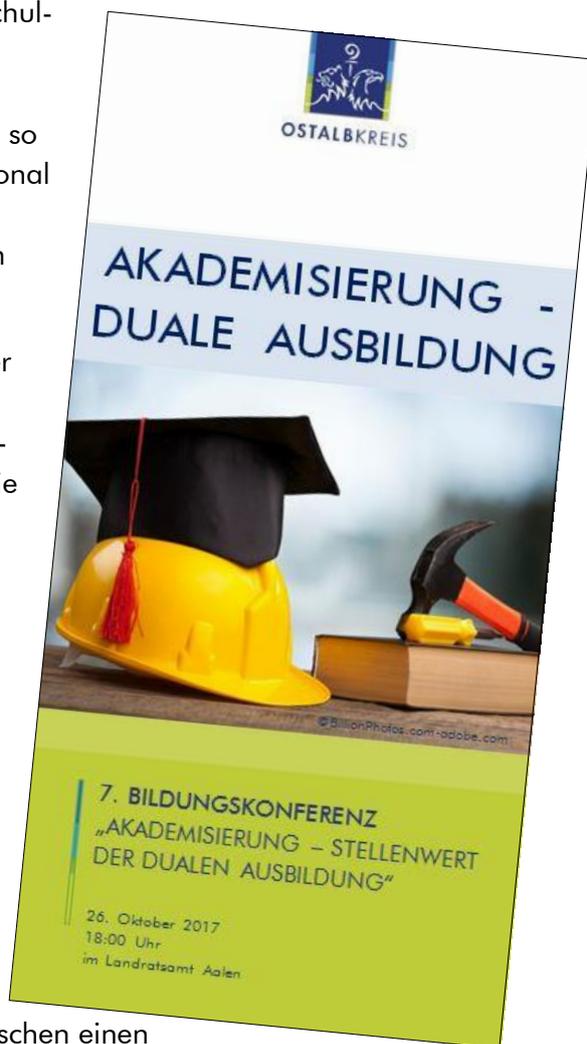
Thema:	Erhöhung der Attraktivität der Dualen Ausbildung (<i>in Planung</i>)
Termin:	26.10.2017
Zielgruppe:	Eltern, MultiplikatorInnen, LehrerInnen, LehramtsstudentInnen, BerufsberaterInnen, FallmanagerInnen sowie alle Akteure & Entscheidungsträger am Übergang Schule-Beruf

Immer mehr junge Menschen erwerben eine Hochschulzugangsberechtigung und nehmen ein Studium auf. Auch im Ostalbkreis ist dieser Trend zu beobachten. Gleichzeitig nimmt die Zahl der Auszubildenden ab, so dass immer mehr Betriebe über fehlendes Fachpersonal klagen. Die Duale Ausbildung, so scheint es, hat an Attraktivität verloren, obwohl sie weiterhin auf einem hohen Niveau ausbildet und weltweit gelobt wird.

Ziel der geplanten Initiative ist es, die Attraktivität der Dualen Ausbildung wieder zu erhöhen und junge Menschen darin zu unterstützen, eine Berufswahlentscheidung nach ihren Neigungen zu treffen. Auch die Eltern sollen für dieses Thema sensibilisiert und zur Mitwirkung motiviert werden.

Die 7. Bildungskonferenz mit dem Titel „Akademisierung – Stellenwert der Dualen Ausbildung“ macht den Anfang dieser Initiative. Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin wird die zunehmende Akademisierung in einem Vortrag beleuchten und in der anschließenden Podiumsdiskussion gemeinsam mit Herrn Landrat Klaus Pavel sowie VertreterInnen der Agentur für Arbeit, Kammern und Arbeitgebern erörtern, was es für jeden Einzelnen, die Gesellschaft sowie Unternehmen und Betriebe bedeutet, wenn immer mehr Menschen einen Hochschulabschluss erwerben.

Weitere Fachvorträge durch Referenten aus der Praxis werden im Rahmen der Initiative folgen.



1. Vorwort

2. Fachkonferenz
2015

3. Fachvortrag
Schulpsychologie

4. Stundenpläne

5. Fortbildung
für LehrerInnen

6. Fachkonferenz
2017

7. Kampagne „Pro
Duale Ausbildung“

Landratsamt Ostalbkreis
Bildung und Kultur
Bildungsbüro
Stuttgarter Str. 41
73430 Aalen

www.bildungsregion.ostalbkreis.de
www.bildungsportal-ostalb.de